



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Haupt-Grund und Lehr-Stuck deß Christlichen Lebens

Bona, Giovanni

Nürnberg, 1729

Dem Grossen und Wunderbahren Heiligen Unter denen Heiligen Gottes,
Dem verschwiegensten Beichtiger, Joanni von Nepomuk, Welt=bekandten
Ehren=Retter, und Vorsprecher bey dem Allerhöchsten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52372)

Dem
Grossen und Wunderbahren
Heiligen
Unter denen Heiligen Gottes,
Dem Glorreichsten Martyrer
und
Blutzeug Christi,
Dem verschwiegensten Beichtiger,
Joanni von Nepomuk,
Weltbekandten Ehrenretter,
und
Vorsprecher bey dem Allerhöchsten.

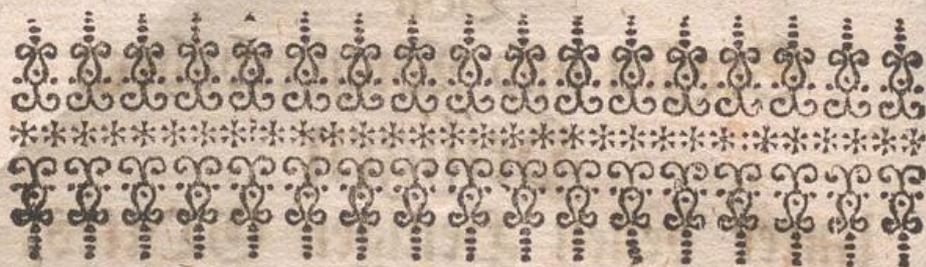
Als dieser Grosse und Seelige
Wundersmann

Dem Glorwürdigen Haus Oesterreich zur
Freud/

Dem Königreich Böhemb zum Schutz/
Der ganzen Christenheit zum Trost/
Allen seinen Verehrern zum Nutzen.

St. Iohannes
Vom Pabst benedICTo 3V RoM
Vor Hellig erkläret War.

Demüthigst und schuldigst
zugeschrieben.



Groß und Wunderbahrer S.
Johannes von Nepomuck!

In dieser allgemeinen Freud und geistlichen Frolocken, welches die ganze Christenheit in allen Theilen der Welt, besonders aber das nunmehr gänzlich getröste Königreich Böhemb bezeigt, weilen es seines von allem Volck eifrigst und lang begehrten Wunsches von Gott und seinem Statthalter gewärtig worden, wegen deiner nunmehr glücklich vollbrachten Heiligsprechung, krafft welcher alle und jede deine treue Diener und Klienten zu neuen heiligen Enfer, und grösserer Verehrung bester und billigster massen angefrischet werden, kan ich meiner Seits, obschon der wenigste und geringste aller deiner dir zugethanen Verehrern nicht ermangeln, dir nach Gott vor
allen

allen gegenwärtige Grund- und Lehr-
 Stuck des Christlichen Glaubens (wel-
 che auch eines Joannis seyn, der sich in
 allen dir gleichförmig zu seyn beflissen)
 ganz und gar zuzuschreiben, schuldigst zu
 dediciren, und mit verbindlichster An-
 dacht zu verehren. Dann nebst dem, daß
 du, O Heiliger Joannes! du größte Zierd,
 und höchste Glori des Cistercienser-Or-
 dens, mit besonderm Titel, und Ursach zu
 denen Cisterciensern gehörest, und sie ent-
 gegen zu dir, als bey welchen du in dem
 nunmehr verwüsteten, damahls aber von
 Heilig- und Frommheit berühmten Nepo-
 mucker unter dem * Grünberg gelegenen
 Cistercienser-Kloster in deinen jungen
 Jahren die Hauptstuck der Heiligkeit und
 des Christlichen Lebens überkommen, daß
 du nun sehest, der du jetzt bist ausgeruf-
 fen worden, nemlich Heilig; so hast du
 in fernerm deinen ganzen Lebens-Lauff
 mercklichst erwiesen, daß du gelernet, als
 ein wahrhafter und vollkommener Christ
 in dem wahren Glauben/ mit unverrück-
 ter Hoffnung/ durch enfrigste Lieb gegen
 Gott, und den Nächsten, ausbündig
 Christlich zu leben, und zu sterben; Indem
 du vor allen andern Christlichen Tugen-
 den

X 3

* In Proc. Canon. fol. 358.

den die Frömmigkeit / welche zu allen Dingen gut, geübet, und aus Antrieb der Gottesforcht täglich denen in benanntem Cistercienser-Kloster * celebrirenden Priestern zum Heiligen Mess-Opffer fleißigst gedienet, und deren Minister worden, von welchen du nunmehr als Beschützer und Vorsprecher angeruffen wirst. Diesen gottseeligen Übungen hast du gesellet die Gottsgelehrtheit / als du erstens in der Königlichen Stadt Saaz, hernach aber in der Haupt-Stadt Prag die Geistliche Recht nicht allein gelernet, sondern auch gelehret; Die Geistliche Beschaulichkeit / Abtödtung und Betrachtungen / hast du also geliebet, daß du dich durch ein ganzes Monath mit Gebett, und Castenung zur Priesterlichen Kenne bereitet. Der Demuth / und Niederträchtigkeit warest du also beflissen, daß du das angetragene Bistumb Leitermühl, wie auch die freye und Fürstliche Probsten zu Wissehrad großmüthig entschlagen. Der Enfer zur Gerechtigkeit hat dich ganz und gar eingenommen, und zu jener rechtmäßigen Verschwiegenheit bewogen, daß, als du ein Beicht-Batter der Kaiserin Joannæ erföhren, von Wenceslao

* Cit. Procef.

lao aber mit grossen Verheissungen ver-
 suchet wurdest, das Geheimnuß der Hei-
 ligen Beicht zu offenbahren, weder
 durch Schmeicheln, noch durch Kerker,
 Folter und Brennen das unbillliche Bes-
 gehren des Kaisers nicht allein niemahls
 erfüllen, sondern mit standhaftester
 Stärcke lieber den Tod erwählen, als
 die Heilige Gesäße übertreten, oder
 die Ehr deines Beicht-Kinds verletzen
 wollen; Derowegen du auch als ein
 Ausbund deren Christlichen Tugenden,
 ein Spiegel der Beichtiger, ein Blutz-
 zeug der Gerechtigkeit, besonders aber
 ein wehrtester Beschützer der Ehren,
 und Erretter aus aller Schand und
 Spott die Ehren-Kron von dem höch-
 sten Belohner überkommen, daß die-
 ser nicht allein mit vielfältigen Wun-
 der dein Heiliges Grab erleuchtet, son-
 dern auch der ganzen Welt deine be-
 rühmte Verschwiegenheit bekant zu ma-
 chen, deine gebenedente Zunge, durch
 etwelche hundert Jahr, biß zu heutigen
 Tag wunderbar unversehrt erhalten,
 welche nun wegen ihrer im Leben ge-
 haltener Verschwiegenheit nach deinem
 Glorwürdigen Tod also wohl- redend
 worden,

worden, daß, nachdem der Römische Stuhl dich den, der du vorlängst in der Stimm, und Ruff des Volckes, und folgendes auch Gottes warest, nemlich Heilig ausgesprochen, nunmehr mit noch grösserem Enfer alle Zungen in dein Lob ausbrechen müssen, und Gott in seinen Heiligen preisen, der dich also Heilig / und glorreich im Himmel, und auf Erden gemachet hat. Zur Vermehrung also deiner grösseren Ehr, O wunderbahrer Ehren = Ketter ! præsentire ich dir zu deinen Heiligen Ehren = Tag (welcher zwar zu Rom vollbracht, allhier aber mit heiligster Pracht noch zu begehen vorstehet) gegenwärtiges, obschon geringes, doch von dessen Inhalt deiner Heiligkeit ganz gleichförmiges Præsent, mit demüthigster Bitt, damit du alle und jede durch die allhier angeführte Grund- und Lehrstück des Christlichen Lebens zum Christlichen und Heiligen Wandel durch deine grosse Vorbitt verleiten, besonders aber deine dir von Jugend auf gänzlich verbundene Cistercienser in vollkommener Geist- und Heiligkeit erhalten und vermehren wollest,

lest,

lest, auf daß sie demaleins auf die-
ser Erden in deinem dir beliebten Klo-
ster Neponuck wiederum einverleibet
und hergestellt werden, im Himmel
aber hernach Gott den Allerhöchsten
mit allen Heiligen ewig loben und preis-
sen mögen. Also wünschet dein

O Heiligster Johannes

geringster Diener

Eustachius Cist.